

## Weilheim-Narbonne 2007

### Neue Ideen bei Kunst und Nachhaltigkeit

28.08.07: Eine 4-Tage-Tour der besonderen Art war auch diesmal wieder der Besuch der Stadt Narbonne in Südfrankreich durch die offizielle Delegation der Stadt Weilheim, vom 22. bis 26.08.2007.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft, die vor 30 Jahren mit dem ungeplanten Aufenthalt einer französischen Pfadfindergruppe in Weilheim begann, unterstrich die offizielle Delegation mit Bürgermeister Markus Loth und sieben Stadträten - in Begleitung der Weilheimer Stadtkapelle und des Trachtenvereins - neuerlich die engen Bande zu ihrer Partnerstadt.

Im Rhythmus von 2 Jahren veranstaltet Weilheim die sogenannte „Bayerische Woche“ in Narbonne. Im Gegenzug dazu hat sich die „Französische Woche“ als jährlich wiederkehrende Festivität im Juni, etabliert.



Pavillon der Bayerischen Woche  
im Zentrum von Narbonne

### Mehr Qualität bei Kunst und Nachhaltigkeit!

Das sind die konkreten Ergebnisse von Gesprächen, die auf Bürgermeister- und Stadtrats-ebene einen Eindruck davon geben, wie verschiedenartig der Gesprächsstoff war. Denn schon lange gehen die Programmpunkte, die weit im Voraus einer präzisen Feinabstimmung bedürfen, über das rein folkloristisch Bayerische hinaus.

Die konkreten Ergebnisse diesmal: Zum einen das Vorhaben, die Kunstszene Narbonnes im Austausch mit dem Weilheimer Kunstforum zu intensivieren. Zum anderen überraschten die innovativen Projekte Narbonnes auf dem Sektor der nachhaltiger Entwicklungen, die für ganz Frankreich wegweisend sind und auch für Weilheim neue Ideen beinhalten könnten.

### Kunst – Ausrichtung an neuen Ziele wagen

Unter der Leitung des zweiten Stellvertreters des Bürgermeisters, Monsieur Francois Belard, wurde deutlich, dass die französische Seite eine Intensivierung des Austauschs der künstlerischen Potenziale wünscht. Festgelegt wurde unter anderem - auf der Basis maximaler Eigenverantwortlichkeit – ab 2008 die Aktivitäten der **darstellenden Kunst** Narbonnes und des Weilheimer Kunstforums neu auszurichten. Grundlage der Aktivitäten soll zukünftig die Orientierung an einem zentralen Thema sein.

„Mittelmeer – Jugend – Alter“ oder ähnliche Themata, so könnte zukünftig das jährlich gemeinsam festzulegende Schlagwort lauten. Viel mehr – so die offizielle Seite – sollte nicht vorgegeben werden, der Rest ist ...

Gleichwohl müssen auch in der Kunstbranche Sprache kommen, wie auf französischer Seite festgestellt wurde. Also, wie werden die Kosten künstlerische Qualität gesichert, können angeboten werden bis hin zur Frage nach der



Francois Belard

künstlerische Freiheit!  
die Details klar und deutlich zu von Stadtrat Gerard Parrenin aufgeteilt, ist beiderseitig adäquate Ausstellungsräume Ausstellungsdauer.



Gerard  
Parrenin

### Nachhaltigkeit – das grüne Narbonne

Große Ziele verfolgt die südfranzösische Stadt – mit Bürgermeister Michel Moynier an der Spitze – wenn es um ökologische Themen, also um das grüne Narbonne geht.

So wird die Stadt - als erste Kommune in Frankreich - ein rein ökologisches Wohnviertel realisieren, in dem von der Stromerzeugung bis zur Abfallentsorgung größtmögliche Autarkie also Selbständigkeit angestrebt wird.



1. Bürgermeister Michel Moynier im Gespräch mit Stadtrat Alfred Honisch

Die Rede ist unter anderem von einem unterirdischen Müllentsorgungssystem, das den Abfall dort trennt, sammelt und weiterleitet, wo er entsteht, also in dem jeweiligen Privathaushalt (siehe Bild rechts). Hintergrund dieser Idee ist die Verringerung der hohen Ausgaben für den Transport und die Umweltbelastungen durch die örtliche Müllabfuhr. Narbonne ist damit die Pionierstadt in Frankreich, wenn es um die praktikable Verwirklichung von Zielen aus der Agenda 21 geht.

Am Anfang stand dabei für Narbonne ein Machbarkeitsgutachten der weltweit agierenden Prüfungs- und Beratungsgesellschaft „Ernst & Young“. Umgesetzt werden die Vorhaben von der Firma „Veolia Environnement“, einem weltweit agierenden Anbieter für Umweltdienstleistungen. Somit kann Narbonne nach und nach mit Realisierungen überzeugen, die auch für Weilheim Anregungen beinhalten:



Kurz vor der Vollendung Öko-Viertel in Narbonne

- Das Hol- und Bringsystem „**Narbonnette**“, eine Art Spezifizierung des Weilheimer Stadtbusses;
- **Car-Sharing**
- Ökologisch konzipierte **Kinderkrippe**
- **Rekompostierung**, d.h. Erzeugung von Kompost-Mutterboden aus der großflächigen Wiederverwertung von Gemüseabfällen und Schmutzwasser
- Nachhaltiges Wirtschaften in der **Stadtverwaltung** bis hin zur Weiterverwendung einseitig beschriebenen Papiers

Besonders ehrgeizig ist das Ziel von Bürgermeister Michel Moynier die unterirdischen Kanäle aus der Römerzeit – im Zentrum der Stadt – einer neuen Nutzung zuzuführen. Die Kanäle sind fundamentaler Bestandteil des Programms „N21“. Unter diesem Projektnamen will Moynier (Preisträger „Ökologischer Bürgermeisters Frankreichs“ 2005) die Erfahrungen des ökologischen Wohnviertels auf die Müllentsorgung und – als Nebeneffekt – die Verkehrs-entlastung eines ganzen Stadtteils von Narbonne ausweiten.

A.Honisch

-----